

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

An die
Landesgeschäftsführungen
Landesbereitschaftsleitungen
Landesleitungen der Wohlfahrts- und
Sozialarbeit

jeweils mit der Bitte um Weiterleitung an die
entsprechenden Untergliederungen

Berlin, 17.02.2020

**Forschungsprojekt „WAKE – Migrationsbezogenes
Wissensmanagement für den Bevölkerungsschutz der Zukunft“**

Ankündigung einer DRK-spezifischen quantitativen Erhebung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Flüchtlingshilfe 2015/16 kooperierte das DRK wie auch weitere BOS unter anderem mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren, beispielsweise mit Sportvereinen, Bürgerschaftsinitiativen, aber auch ungebundenen HelferInnen. Die Arbeit dieser freiwilligen HelferInnen war unerlässlich für die Erbringung der Hilfeleistungen, dennoch brachte die Zusammenarbeit zum Teil große Herausforderungen mit sich, denen innerhalb des DRK auf verschiedene Weise begegnet worden ist.

Das Forschungsprojekt WAKE nimmt insbesondere Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren wie Flüchtlingsinitiativen oder Vereine, die sich in der Flüchtlingshilfe engagiert haben, in den Fokus. Im Rahmen des Teilvorhabens des DRK sollen praxisorientierte Handlungsempfehlungen für gelingende Kooperationen mit diesen entstehen.

Im Frühjahr 2020 soll im Projekt WAKE eine DRK-spezifische quantitative Erhebung stattfinden, um unter anderem der Frage nachzugehen, welche Mechanismen und Verfahren in der Kooperation mit Akteuren dieser Art (ad hoc) zum Einsatz kamen. Zudem interessiert insbesondere, welche diese Mechanismen und Verfahren davon auf lokaler Ebene fest in die bestehenden

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
drk@DRK.de

Präsident

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters

Vorsitzender des Vorstands

Christian Reuter

Bereich/Team

2/25
Bearbeiter
Matthias Max
Durchwahl
030-85404-396
Fax
030-85404-6396
E-Mail
maxm@drk.de

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN:DE58370205000005023300
BIC: BFSWDE33XXX

Berliner Sparkasse

IBAN:DE95100500006000099990
BIC: BELADEBEXX

Deutsche Bank

IBAN:DE92380700590058005000
BIC: DEUTDEDK380

Strukturen des DRK übernommen wurden bzw. welche neuen Strukturen ggf. infolgedessen innerhalb des DRK geschaffen wurden.

Der **Start der Befragung** ist für **März 2020** vorgesehen und wird über ein onlinegestütztes Umfragetool mit Linkversand umgesetzt werden. Diesen Link stellen wir Ihnen im März mit einem weiteren Schreiben zum Start der Befragung zur Verfügung. Der Link steht sodann 4 Wochen zur Dateneingabe zur Verfügung.

Wir danken Ihnen herzlichst im Vorfeld für Ihre Unterstützung bei diesem Forschungsvorhaben und für die damit einhergehende Weiterleitung dieser Ankündigung an Ihre entsprechenden Gliederungen.

Im Anhang finden Sie den Projektumriss des Gesamtvorhabens WAKE sowie das Faktenblatt zum Teilvorhaben des DRK. Für Rückfragen zum Projekt sowie zur anstehenden Befragung stehen Ihnen gerne Elisabeth Olfermann (e.olfermann@drk.de, Durchwahl -243) und Annette Händlmeyer (a.haendlmeyer@drk.de, Durchwahl -246), die das Projekt WAKE im Sachgebiet Forschung im Bevölkerungsschutz betreuen, zur Verfügung.

Nach Ablauf dieser DRK-internen quantitativen Erhebung folgt im Projekt – organisiert und umgesetzt durch die Katastrophenforschungsstelle (KFS) der Freien Universität Berlin, eine weitere quantitative Erhebung, die sich übergreifend an alle Hilfsorganisationen richtet, um auf einer Metaebene einen Überblick über Verfahren, Praktiken und Herausforderungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe 2015/16 zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.



Dr. Johannes Richert
Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft
und stellvertretender Generalsekretär

Anlagen:
Projektumriss WAKE
Faktenblatt WAKE DRK



Migrationsbezogenes Wissensmanagement für den Bevölkerungsschutz der Zukunft (WAKE)

Motivation

Die Flüchtlingssituation 2015/2016 war für viele im Bevölkerungsschutz tätige Hilfsorganisationen eine der größten flächendeckenden Einsatzlagen überhaupt. Bei deren Bewältigung wurden neue Erfahrungen gesammelt sowie vorhandene Wissensbestände und Abläufe an die konkreten Erfordernisse angepasst. Um dieses Wissen zu konservieren und zukünftig in anderen Szenarien anwenden zu können, muss es systematisch zusammengeführt, strukturiert und aufbereitet werden.

Ziele und Vorgehen

Ziel von WAKE ist die Erstellung und Einführung einer umfassenden, ebenen-, behörden- und organisationsübergreifenden Wissensmanagementlösung. Diese soll den sehr unterschiedlichen Aspekten des Bevölkerungsschutzes gerecht werden. Dazu zählen neben formalen Zuständigkeiten besonders die Betrachtung sozialer und kultureller Erfordernisse sowie individueller Interessen der Schutzsuchenden und Helfer. Während des Projekts wird das bei den Akteuren vorhandene Wissen zunächst gesammelt und nach wissenschaftlichen Standards erfasst. Im Anschluss ist es aufzubereiten und mit weiteren, u. a. international etablierten Wissensbeständen anzureichern. Schließlich ist beabsichtigt, diesen Wissensbestand wieder als operatives Wissen in die Organisationen zurückzuführen.

Innovationen und Perspektiven

Das Projektergebnis ist ein an die jeweiligen Organisationen angepasstes, nachhaltiges Wissensmanagementsystem. Durch die erarbeiteten Schulungskonzepte und Handlungsempfehlungen werden unmittelbare Breitenwirkungen erzielt und effizientere Abläufe bei künftigen Einsätzen erreicht. In einem fortlaufenden Prozess entsteht so ein systematisch lernender Bevölkerungsschutz, der sich ständig neuen Herausforderungen anpasst und somit zur Erhöhung der Sicherheit der Bevölkerung in Katastrophenlagen beiträgt.



WAKE entwickelt ein Wissensmanagementsystem für den Bevölkerungsschutz. (Quelle: © iStock.com/mayo5)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Fragen der Migration“

Gesamtzusendung
2,0 Mio. €

Projektlaufzeit
10/2018 – 09/2021

Projektpartner

Freie Universität Berlin, Katastrophenforschungsstelle
Technische Hochschule Köln
Deutsches Rotes Kreuz e. V. (DRK), Berlin
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Leipzig
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Bonn

Assoziierte Partner:

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB), Köln
Malteser Hilfsdienst, Köln
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Nürnberg
European Network on Development of Volunteers, Berlin
Österreichisches Rotes Kreuz, Wien (Österreich)
Johanniter Österreich Ausbildung und Forschung gemeinnützige GmbH, Wien (Österreich)

Verbundkoordinator

Prof. Dr. Martin Voss
Freie Universität Berlin
E-Mail: martin.voss@fu-berlin.de

Faktenblatt zum Forschungsprojekt WAKE

Projekt:	Migrationsbezogenes Wissensmanagement für den Bevölkerungsschutz der Zukunft
Programm:	Forschung für die zivile Sicherheit 2012 bis 2017 (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Projekträger:	VDI Technologiezentrum
Projeklaufzeit:	01. Oktober 2018 – 30. September 2021

Projektpartner

	Ort
• Katastrophenforschungsstelle, Freie Universität Berlin (Konsortialleiter)	Berlin
• Deutsches Rotes Kreuz e.V., Generalsekretariat	Berlin
• Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Stabstelle Forschung und Innovationsmanagement	Bonn
• Institut für Rettungswesen und Gefahrenabwehr, TH Köln	Köln
• Johanniter-Akademie, Bildungsinstitut Mitteldeutschland, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Leipzig

Assoziierte Partner

Arbeiter-Samariter-Bund, Malteser Hilfsdienst, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, European Network on the Development of Volunteering, Österreichisches Rotes Kreuz, Johanniter Österreich Ausbildung und Forschung gGmbH

Motivation

Während der Flüchtlingssituation in Deutschland 2015/16 waren verschiedene Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in die Flüchtlingshilfe eingebunden. Die Situation zeigte, dass diese zwar vielfältiges Wissen zum Thema Migration besitzen, dieses jedoch aufgrund von fehlenden Ressourcen oft nicht formalisiert oder dokumentiert ist. Dadurch können Wissensbestände nicht direkt abgefragt, angepasst oder praktisch angereichert werden.

Das DRK war, wie auch andere Hilfsorganisationen, aktiv an der Flüchtlingshilfe beteiligt. Viele Aufgaben und Herausforderungen ließen sich nur gemeinsam mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren, wie Flüchtlingsinitiativen oder Vereinen, durch ad-hoc Kooperationen lösen. Die damals umgesetzten Maßnahmen konnten meist jedoch weder analysiert noch evaluiert werden, weshalb ein Rückgriff auf bewährte Methoden derzeit nicht möglich ist.

Ziele

Ziel des Projektes WAKE ist es deshalb, am Beispiel der Flüchtlingssituation 2015/16, die informell vorhandenen Wissensbestände zu sammeln und zu analysieren um daraus Wissensmanagementprozesse zwischen Hilfsorganisationen, dem Technischen Hilfswerk und weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren zu erarbeiten. Dadurch soll das Wissen nutzbar für zukünftige, ähnlichen Situationen gemacht werden. Für das DRK bedeutet dies, die vorhandenen ad-hoc etablierten Strukturen und Vernetzungen zwischen dem DRK und weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren herauszuarbeiten und diese auf eine generalisierbare Ebene zu führen. Dafür erfolgt eine systematische Aufarbeitung und Evaluation durch eine flächendeckende Befragung des DRK-Verbandes. Die dabei identifizierten Lessons Learned sollen in Workshops mit Vertreter*innen aus der Praxis rückgekoppelt werden. Daraus werden dann u.a. pilothaft Schulungsmodulare für verschiedene Gruppen (Führungsebene des Bevölkerungsschutzes, zivile Helfende) und Handlungsempfehlungen für größere Betreuungslagen entwickelt.